

## Jahresbericht 2011

Das vergangene Jahr stand selbstverständlich ganz im Zeichen der Wahl von Urs Oberholzer-Roth in den Gemeinderat !

Mit ihm vertritt eine engagierte Persönlichkeit die Anliegen des Grünen Forums und damit der Umwelt und Nachhaltigkeit auch auf politischer, lokaler Ebene !

In diesem Zusammenhang geht ein grosses Danke an die Mitglieder, Sympathisanten und auch an bürgerlich denkende Frauen und Männer, die dies mit ihrer Unterstützung möglich gemacht haben. Dies zeigt einerseits, dass Wahlen auf lokaler Ebene immer auch Persönlichkeitswahlen sind und zweitens, dass der Schutz der und der Einsatz für die Umwelt für viele Menschen wichtig ist !

Energie ist eines unserer Kernthemen: Seit Jahren setzen wir uns ein für umweltgerechte, erneuerbare Energien. Im Frühjahr haben wir an der GV des örtlichen EW versucht, in den Verwaltungsrat gewählt zu werden. Es hat zwar nicht gereicht – vielleicht war es ein Fehler, zu dritt zu kandidieren – trotzdem ist es gelungen, einiges zu bewegen. Das EW macht Schritte in eine

zukunftsweisende Richtung – ob unter Druck oder aus Überzeugung, ist im Grunde zweitrangig.

Allerdings bleibt noch viel zu tun – wir werden mit unseren Bemühungen nicht nachlassen !

In diesem Sinn sind auch die beiden grünen Initiativen zu verstehen: Auf nationaler Ebene werden Unterschriften gesammelt für den Ausstieg aus der Atomenergie und für eine grüne Wirtschaft.

Energiemässig bleibt noch anzufügen, dass Auch freisinnige Gemeinderäte die Zeichen der Zeit erkannt haben – ich weise beispielsweise auf die Informationskampagne im Seeblick hin.

Intensiv beschäftigt haben wir uns mit dem Hafen: Im April haben wir Ja gesagt zum Gemeindesaal – der dann abgelehnt worden war – und gleichzeitig haben wir uns über die damals geplante Hafenzone durch den Initianten Marin Dempfle informieren lassen – kontroverse Diskussionen haben uns dann dazu bewogen, Stimmfreigabe zu beschliessen.

Zukunftsgerichtet soll der Stadtentwickler wirken – wir sagten ja zu dieser konkreten Idee und werden besorgt sein, dass unsere Leitsätze, Ideen und Visionen einfliessen und auch umgesetzt werden.

Ganz in diesem Sinn gestaltete sich unser Gespräch mit zugehöriger Auslegeordnung mit dem neuen Gemeindeammann David H. Bon.

Bereits angedacht ist im schulischen Bereich das Vorgehen für das oder die künftigen Schulpräsidium respektive –präsidien: Wir unterstützen die Idee eines Präsidiums für Primar- und Oberstufe, sind dezidiert der Meinung, dass ein 60-Prozent-Pensum, maximal 80%, genügt. Angesagt ist das Ganze für 2013.

Insgesamt hatten wir des öfteren Gelegenheit, uns in den Medien vernehmen zu lassen, sei es zu lokalen Sachfragen und Abstimmungen, sei es zu Grundsätzlichen Themen, die sich nicht auf ein Jahr beschränken.

Februar 2012,  
Markus Bösch